

30. Jahrestag der Befreiung — SED und KPdSU fest verbunden

Der 7. Oktober dieses Jahres, der das erste Vierteljahrhundert erfolgreichen Weges der Deutschen Demokratischen Republik markierte, bestätigte vor aller Welt: Die weite Strecke gesellschaftlichen Fortschritts der Deutschen Demokratischen Republik ist das Ergebnis der von kapitalistischer Ausbeutung befreiten, schöpferischen Arbeit des Volkes und der zuverlässigen Hilfe seiner Freunde, besonders der Sowjetunion. Es war, ist und bleibt das historische Verdienst der Sowjetunion, dem Volk der DDR die Freiheit gebracht zu haben.

Die Sowjetunion stand vom ersten Tage an fest an unserer Seite. Sie half uns, die geschichtliche Chance zu nutzen, die uns mit der Vernichtung des Hitlerfaschismus gegeben worden war.

Sieben Monate trennen uns noch von jenem Tag, an dem vor 30 Jahren das rote Banner des Sieges von sowjetischen Helden auf dem Reichstag gehißt wurde. Die große historische Befreiungstat der Sowjetunion wird im Mittelpunkt der Diskussion stehen, die der „Neue Weg“ unter dem Motto „30. Jahrestag der Befreiung — SED und KPdSU fest verbunden“ fortsetzt.

In Vorbereitung des Geburtstages unserer Republik erhielten mehr als fünfzig Leser zu dem Thema „Massenarbeit fördert Initiative —

25 Jahre DDR“ in der Diskussion das Wort. In ihren Zuschriften hatten Genossen darüber berichtet, wie sie als Kommunisten durch ihr Wort und ihre Tat, durch ihr Beispiel dazu beitrugen, Schöpfer, Einsatzbereitschaft und Initiative überall dort zu entwickeln und zu fördern, wo Menschen für ihren Staat — die DDR — tätig sind. Es war ein fruchtbarer Erfahrungsaustausch, in dem über den Inhalt, über Formen und Methoden der politischen Massenarbeit berichtet wurde. Den von der Partei festgelegten Zielen, vor allem der Lösung der Hauptaufgabe, der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und der Gegenpläne, galt die besondere Aufmerksamkeit.

Die jetzige Diskussion ist darauf gerichtet, Erfahrungen, Erlebnisse und Tatsachen der Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen SED und KPdSU darzulegen. In den 30 Jahren, die seit der Befreiungstat der Sowjetunion vergangen sind, hat unsere Partei, in konsequenter Fortsetzung der internationalistischen Politik der KPD, immer von der Partei Lenins gelernt. Unsere Partei wandte die Lehren von Marx, Engels, Lenin und die Erfahrungen der Sowjetunion schöpferisch auf die Bedingungen in unserem Lande an, vollzog in einem einheitlichen revolutionären Prozeß die antifaschistisch-demokratische Umgestaltung, schuf die Grund-



17 000 dt Schweinefleisch liefern das VEG Kampf, Kreis Burg, und die LPG Schweinitz, Kreis Zerbst, aus ihrer kooperativen Waldmastanlage für die Versorgung der Bevölkerung. Genosse Harald Jacob (Mitte), Direktor des VEG, im Gespräch mit Brigademitgliedern aus der Waldmast

Foto: Lothar Weigelt